

STIPENDIENBERICHT

Name: **Simona Horká**

Hemaituniversität: **Masaryk-Universität**

Zieluniversität: **Universität Klagenfurt**

Zielinstitut: **Institut für Soziale Ökologie**

Aufenthaltstermin: **Wintersemester 2011/2012**

Im Rahmen meines Stipendiums Aktion - ein Programm zur Förderung der bilateralen Zusammenarbeit in Bildung und Wissenschaft - habe ich mein Vorhaben durchgeführt. Ich habe auf meine Masterarbeit, die sich Unterschiede zwischen zwei environmentalen Nichtsregierungsorganisationen (NGO) in Österreich und Tschechien betrifft, durchlaufend gearbeitet und schrittweise habe ich neue Tatsachen erfunden. Ich habe viele Gespräche in NGO Global 2000 in Wien durchgeführt - mit Reinhard Uhrig von der Atomcampagne, Heidi Porstner, mit Koordinatorin von Magazin Global News Astrid Breit, mit Pressesprecherinnen Nunu Kaller und Simone Bräuer und unofiziell auch mit anderen Angestellten und Freiwilligen.

Ich habe auch an einem Umweltpraktikum teilgenommen, wo meisten StudententInnen verschiedene Ideen präsentiert haben und vorher haben wir auch einen Vortrag von der Aktionsabteilung der Organisation angehört. Die Leute in dieser Organisation mit Standort in Wien (Neustiftgasse 36) waren immer sehr hilfreich und nett zu mir, obwohl sie sehr beschäftigt sind. Sie haben mir auch verschiedene Materialien (in einer elektronischen Version oder gedruckt - zum Beispiel Magazinen) gewährt. Dafür alles möchte ich ihnen sehr danken. Ich habe auch mit Materialien in der Bibliothek an unserer Institut - Institut für Soziale Ökologie, Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt - gearbeitet und von der erreichbaren Literatur die Informationen exzerpiert, vor allem zur Geschichte der Organisation Global 2000, aber auch allgemein zu Netzen Friends of the Earth International oder Friends of the Earth Europe, denen Mitglieder beide Organisationen - Global 2000 und auch tschechische Hnutí DUHA - sind. In der Literatur habe ich auch nützliche Passagen über Geschichte von Österreich oder über Umweltbewegungen in Österreich und Westeuropa, die mir meinen Horizont von Erkenntnissen erweitert haben, gefunden.

Also während meines Aufenthaltes in Wien war ich an der Universität Klagenfurt in Wien eingeschrieben und ich habe mich auch entschieden, an 2 Kursen teilzunehmen. Ich war auf dieser Institut schon im Sommersemester 2010/2011 (wann ich mir auch den Antrag um Stipendium Aktion einfacher einrichten konnte) als ErasmusStudentin und ich habe verschiedene Kurse geschafft. Alle diese Kurse haben mir Spaß gemacht und waren sehr behilflich für meine weitere Ausbildung. Letztes Semester präsentierte ich auch Exposé von meiner Diploma/Masterarbeit im DiplomandInnen/DissertantInnenseminar Umweltsoziologie und Metabolismus. Deshalb habe ich auch dieses Semester einige weitere Kurse

Aktion Österreich-Tschechien, Semester- und Jahresstipendien

eingeschrieben, zum Beispiel ein für internationale Studentinnen, wo wir auch den Hauptcampus von unserer Universität in Klagenfurt besucht haben. Ich war immer bei allen Professorinnen herzlich aufgenommen und dafür möchte ich mich bei ihnen bedanken, besonders bei meiner Betreuerin Univ.Prof.Dr. Marina Fischer-Kowalski für Konsultationen zu meiner Arbeit.

Ich werde die Masterarbeit an meiner Universität - Masaryk Universität in Brno, Tschechische Republik, nächstes Semester beenden. Ich hoffe, dass meine Anwesenheit bei der weiteren Forschungs- und andere Zusammenarbeit zwischen der Institut der Alpen-Adria Universität und der Abteilung von Environmentalen Studien der Masaryk Universität helfen könnte, weil beide Studienbereiche breites Spektrum der Kooperationsmöglichkeiten anbieten. Sowieso hoffe ich in der entwickelteren Partnerschaft zwischen beiden Mitgliedern von FoEI - österreichischen Global 2000 und tschechischen Hnutí DUHA, weil beide Organisationen sich nicht weit von einander befinden und können sich positiv beeinflussen und einander unterstützen.

Die Arbeit würde bestimmt nie ohne Unterstützung des Programs Aktion und Österreichischer Austauschdienst (OEAD) fertiggemacht. Ich achte auch hoch viele interessante Veranstaltungen, die sie für uns, Stipendiaten, vorbereitet haben. Diese Veranstaltungen haben mir ermöglicht nicht nur Leute aus verschiedenen Ländern, sondern auch multikulturelle Hauptstadt Wien und ihre Umgebung kennenzulernen und zuletzt auch meine Sprachkenntnisse zu verbessern.